

**Neufassung der Studienordnung für das Fach Philosophie
als Wahlpflicht-, Ergänzungs- und drittes Fach in den polyvalenten
Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengängen B.A./B.Sc.**

INHALT

- § 1 Aufgaben der Studienordnung**
- § 2 Lehrveranstaltungsformen**
- § 3 Prüfungsleistungen / Studienleistungen**
- § 4 Studienberatung**
- § 5 Modulhandbuch und Übersicht über die Studienvarianten**
- § 6 Beschreibung der Studienvarianten**
- § 7 Inkrafttreten / Außerkrafttreten / Übergangsbestimmungen**

Anlage 1: Modulhandbuch

Anlage 2: Übersicht über die Studienvarianten

Auf der Grundlage des § 44 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert mit Artikel 11 des Gesetzes vom 10.12.2020 (Nds. GVBl. S. 477), hat der Fachbereich 2 – Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation der Universität Hildesheim am 20.01.2021 die folgende Neufassung der Studienordnung für das Fach Philosophie beschlossen.

§ 1

Aufgaben der Studienordnung

Die Studienordnung für das Fach Philosophie enthält die Regelungen für ein ordnungsgemäßes Studium im Fach Philosophie im Sinne der Prüfungsordnungen der Polyvalenten Zweifächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.)

Die Studienordnung legt – in Verbindung mit den jeweiligen Prüfungsordnungen – den Inhalt und den Aufbau des Studiums fest und dient als Grundlage für die Planung des Studiums seitens der Studierenden, für die Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots.

§ 2

Lehrveranstaltungsformen

Die philosophischen Lehrveranstaltungen sind, wie üblich in der Philosophie, exemplarischer Art. Es geht nicht um bestimmte Lehrinhalte, die alle Studierenden kennen müssen, sondern um unterschiedliche Felder, in denen sie philosophisches Denken kennenlernen und einüben sollen.

Die zu einem Studienbereich gehörenden Lehrveranstaltungen sind jeweils einem Modul zugeordnet:

Im Fach Philosophie werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- Vorlesung (im Wesentlichen Vortrag des bzw. der Lehrenden). Eine Vorlesung kann einen Übungsteil enthalten, in dem die Studierenden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben unter Anleitung nachvollziehen,
- Seminar (Lehrveranstaltung mit aktiver Beteiligung der Studierenden, Unterrichtsgespräch zu einem speziellen Thema),
- Tutorium (von Studierenden der Masterphase angebotene ergänzende Lehrveranstaltung vom Typ Seminar).

§ 3

Prüfungsleistungen

In allen Studienvarianten (mit Ausnahme der PhiSK, in der nur das Modul „Schlüsselkompetenzen belegt wird) kann ein Modul jeweils mit einer schriftlichen Prüfungsleistung (Klausur, Hausarbeit) oder einer mündlichen Prüfung abgeschlossen werden.

§ 4

Studienberatung

Alle Lehrenden des Faches Philosophie bieten Studienberatung zu ihren Lehrveranstaltungen an. Für die Beratung zu lehrveranstaltungsunabhängigen fachbezogenen Fragen kann das Fach Philosophie einen Fachstudienberater oder eine Fachstudienberaterin benennen.

Allen Studierenden wird empfohlen, mindestens zu Beginn des Studiums eine Fachstudienberatung im Hinblick auf eine sinnvolle Studienplanung in Anspruch zu nehmen.

Ergänzend können einzelne Lehrveranstaltungen zur Studienorientierung beitragen. Dies ist in der Regel bei einführenden Lehrveranstaltungen der Fall.

§ 5

Modulhandbuch und Übersicht über die Studienvarianten

Eine ausführliche Beschreibung aller Module liefert das Modulhandbuch (Anlage 1). Eine Übersicht über alle im Fach Philosophie angebotenen Studienvarianten und die in diesen zu belegenden Module findet sich in Anlage 2 zu dieser Studienordnung.

§ 6

Beschreibung der Studienvarianten

(1) Professionalisierungsbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften (Lehramtsoption) - Wahlpflichtfach

Abkürzung der Studienvariante: PhiUW

Aufbau und Umfang des Studiums

Das Wahlpflichtfach Philosophie im Professionalisierungsbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften umfasst insgesamt 15 Leistungspunkte (LP). Diese werden in dem Modul M 1 „Grundthemen der Philosophie“ sowie in einem der Module M 3 „Theoretische Philosophie“ oder M 4 „Praktische Philosophie“ erbracht. Die Module umfassen jeweils zwei Semester. Sie können in beliebiger Reihenfolge belegt werden. Darüber hinaus ist 1 LP im Modul M 8 „Schlüsselkompetenzen“ (Teilmodul 1, Ringvorlesung „Bildung und soziale Differenz“) zu erwerben.

Ziele des Studiums

Das Studium der Philosophie als Wahlpflichtfach im Professionalisierungsbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.) dient der *Bildung der Persönlichkeit* künftiger Lehrerinnen und Lehrer.

Es vermittelt *Orientierungswissen* in den Bereichen theoretischer, praktischer und ästhetischer Reflexion des menschlichen Denkens, Handelns und Fühlens.

Es entwickelt *sprachliche und methodische Kompetenzen* im kritischen Umgang mit normativen Ansprüchen der eigenen Kultur und Geschichte.

Es schärft die eigene *Urteilkraft* und fördert die Fähigkeit zum Verstehen *fremden Denkens*.

Zu belegende Module

(s. Anlage 1: Modulhandbuch, Anlage 2: Übersicht über die Studienvarianten)

M 1; M 3 oder M 4; M 8 (TM 1). Es wird empfohlen, zunächst M 1 zu belegen.

(2) Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung Philosophie als Wahlpflichtfach

Abkürzung der Studienvariante: PhiAW

Aufbau und Umfang des Studiums

Das Wahlpflichtfach Philosophie im Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung umfasst insgesamt 21 Leistungspunkte (LP). Diese werden in dem Modul M 1 „Grundthemen der Philosophie“, in einem der Module M 3 „Theoretische Philosophie“ oder M 4 „Praktische Philosophie“, in einem weiteren, frei zu wählenden Modul (M 2, M 5, M 6 oder M 7) sowie im TM 2 von M 8 erbracht. Außer TM 2 von M 8 dauern die Module jeweils zwei Semester. Sie können in beliebiger Reihenfolge belegt werden.

Ziele des Studiums

Das Studium des Faches Philosophie dient der *Bildung der Persönlichkeit* von Studierenden, die berufliche Tätigkeiten in einem Bereich mit unmittelbarer Verantwortung für Menschen anstreben.

Es vermittelt *Orientierungswissen* in den Bereichen theoretischer, praktischer und ästhetischer Reflexion des menschlichen Denkens, Handelns und Fühlens.

Es entwickelt *sprachliche und methodische Kompetenzen* im kritischen Umgang mit normativen Ansprüchen der eigenen Kultur und Geschichte.

Es schärft die eigene *Urteilkraft* und fördert die Fähigkeit zum Verstehen *fremden Denkens*.

Zu belegende Module

(s. Anlage 1: Modulhandbuch, Anlage 2: Übersicht über die Studienvarianten)

M 1; M 3 oder M 4; ein Modul aus M 2, M 5, M 6 oder M 7; M 8 (TM 2)

(3) Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung Philosophie als Ergänzungsfach

Abkürzung der Studienvariante: PhiAE

Aufbau und Umfang des Studiums

Das Ergänzungsfach Philosophie im Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung umfasst insgesamt 15 Leistungspunkte (LP). Diese werden in dem Modul M 1 „Grundthemen der Philosophie“ sowie in einem der Module M 3 „Theoretische Philosophie“ oder M 4 „Praktische Philosophie“ sowie im Teilmodul 2 des Modul 8 erbracht. Mit Ausnahme des TM 2 des M 8 dauern die Module jeweils zwei Semester. Sie können in beliebiger Reihenfolge belegt werden.

Ziele des Studiums

Das Studium des Ergänzungsfaches Philosophie vermittelt *Orientierungswissen* in den Bereichen theoretischer, praktischer und ästhetischer Reflexion des menschlichen Denkens, Handelns und Fühlens.

Es entwickelt *sprachliche und methodische Kompetenzen* im kritischen Umgang mit normativen Ansprüchen der eigenen Kultur und Geschichte.

Es schärft die eigene *Urteilkraft* und fördert die Fähigkeit zum Verstehen *fremden Denkens*.

Zu belegende Module

(s. Anlage 1: Modulhandbuch, Anlage 2: Übersicht über die Studienvarianten)

M 1; M 3 oder M 4; M 8 (TM 2)

(4) Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene Vertiefung Philosophie als drittes Fach (Kombination aus Wahlpflicht- und Ergänzungsfach)

Abkürzung der Studienvariante: PhiAWE

Aufbau und Umfang des Studiums

Das Fach Philosophie kann im Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung als drittes Fach im Umfang von insgesamt 36 Leistungspunkten (LP) studiert werden. Diese werden in sechs Modulen erbracht, die aus acht Modulen ausgewählt werden. Die Module umfassen jeweils zwei Semester. Sie können in beliebiger Reihenfolge belegt werden.

Ziele des Studiums

Das Studium des Faches Philosophie dient der *Bildung der Persönlichkeit* von Studierenden, die berufliche Tätigkeiten in einem Bereich mit unmittelbarer Verantwortung für Menschen anstreben.

Es vermittelt *Orientierungswissen* in den Bereichen theoretischer, praktischer und ästhetischer Reflexion des menschlichen Denkens, Handelns und Fühlens.

Es entwickelt *sprachliche und methodische Kompetenzen* im kritischen Umgang mit normativen Ansprüchen der eigenen Kultur und Geschichte.

Es schärft die eigene *Urteilkraft* und fördert die Fähigkeit zum Verstehen *fremden Denkens*.

Zu belegende Module

(s. Anlage 1: Modulhandbuch, Anlage 2: Übersicht über die Studienvarianten)
6 Module aus M 1 – 8; M 8 (TM 2 und TM 3).

**(5) Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung
Modul Schlüsselkompetenzen**

Abkürzung der Studienvariante: PhiSK

Aufbau und Umfang des Studiums

Das Modul „Schlüsselkompetenzen“ richtet sich insbesondere an Studierende der Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge mit nicht lehramtsbezogenen Studienvarianten, die das Fach Philosophie weder als Wahlpflichtfach, noch als Ergänzungsfach, noch als Drittes Fach belegt haben. Studierende anderer Studiengänge, in denen Wahlmodule im Bereich Schlüsselqualifikationen vorgesehen sind, können das Modul „Schlüsselkompetenzen“ des Faches Philosophie ebenfalls belegen. Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.

Ziele des Studiums

Die Studierenden haben einen exemplarischen Einblick in philosophische Denk- und Argumentationsweisen gewonnen.

Zu belegende Module

(s. Anlage 1: Modulhandbuch, Anlage 2: Übersicht über die Studienvarianten)
M 8 (TM 2 und TM 3)

§ 7

Inkrafttreten / Außerkrafttreten / Übergangsbestimmungen

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. Sie gilt erstmals für die Studierenden, die zum Wintersemester 2021 / 2022 ihr Studium aufgenommen haben. Gleichzeitig tritt die Studienordnung in der Fassung vom 14.11.2018 (Verkündungsblatt der Universität Hildesheim Heft 137 Nr. 05 /2018) außer Kraft.

ANLAGE 1 - Modulhandbuch

Im Modulhandbuch verwendete Abkürzungen:

LP	Leistungspunkt
V	Vorlesung
S	Seminar
LV	Lehrveranstaltung
M	Modul

2-Fach-Ba Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.)

Modul (M 1) „Grundthemen der Philosophie“	
Modulnummer:	M 1
Modulleiter:	PD Dr. Lars Leeten
Qualifikations- und Kompetenzziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Philosophie, ihrer Geschichte und der Lehrinhalte des Moduls, die sie anhand exemplarisch ausgewählter Texte und Problemstellungen erworben haben. Durch Textarbeit, Referate und Diskussion haben sie ihr selbständiges und kritisches Denken geschult. Sie verfügen über Orientierungswissen und Urteilsfähigkeit. Sie kennen Denkweisen und Perspektiven, die es ihnen ermöglichen, Grundfragen der Erziehung und Bildung in kulturellen, ethischen, sozialen und politischen Kontexten philosophisch zu reflektieren.
Verwendbarkeit:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiAWE
Belegungsvorschriften:	Keine
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	Zu belegen sind eine Vorlesung und ein Seminar oder zwei Vorlesungen jeweils im Umfang von 2 SWS (3 LP)
Lehrinhalte:	Einführung in die Philosophie in historischer und systematischer Perspektive anhand klassischer Texte und ausgewählter Problemstellungen.
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Leistungspunkte (LP):	6
Workload:	180 h
Kontaktstudium:	60 h
Selbststudium:	120 h
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder mündliche Prüfung über 2 Themen von insgesamt 20-30 Minuten Dauer oder Klausur (180 Min.)
Besondere Studienleistungen:	Aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, Schriftliche Hausarbeit u.ä.) nach Ermessen des/der Dozenten/in
Zuständige Prüfungskommission:	Je nach Wahl des Erstfaches: Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.A.) oder Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.Sc.)

Modul (M 2) „Logik und Argumentationstheorie“	
Modulnummer:	M 2
Modulleiterin:	Apl. Prof. Dr. Katrin Wille
Qualifikations- und Kompetenzziele:	In aller argumentativen Rede werden Schlüsse gezogen. Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten, die erforderlich sind, um die Schlüssigkeit formeller und informeller Argumentationen zu analysieren und in der Sprache der Logik ihre Validität zu prüfen.
Verwendbarkeit:	PhiAW, PhiAWE
Belegungsvorschriften:	keine
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	2 Lehrveranstaltungen: 2 Seminare (je 2 SWS)
Lehrinhalte:	Grundbegriffe und Lehrsätze der formalen Logik. Einführung in die Argumentationstheorie, Ausblick in die Rhetorik.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Leistungspunkte (LP):	6
Workload: Kontaktstudium: Selbststudium:	180 h 60 h 120 h
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr, Beginn WiSe
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	2 Teilmodulprüfungen: 2 Klausuren (jeweils 90 Minuten) am Ende jedes der beiden Semester
Vergabe der Leistungspunkte	Bestehen der Teilmodulprüfungen
Besondere Studienleistungen:	Aktive Teilnahme, dokumentiert durch die Bearbeitung und gegenseitige Ergebniskontrolle von Übungsblättern, die über das Learn-Web zur Verfügung gestellt werden.
Zuständige Prüfungskommission:	Je nach Wahl des Erstfaches: Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.A.) oder Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.Sc.)

Modul (M 3) „Theoretische Philosophie“	
Modulnummer:	M 3
Modulleiter:	PD Dr. Lars Leeten
Qualifikations- und Kompetenzziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Lehrinhalte des Moduls, die sie anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus den Bereichen der theoretischen Philosophie erworben haben. Im Rahmen textbasierter Studieneinheiten haben sie die Fertigkeiten erworben, Sinnzusammenhänge kontextuell zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und disziplinar übergreifend einzuordnen. Sie beherrschen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und kennen spezifisch philosophische Denkformen.

Modul (M 3) „Theoretische Philosophie“	
Verwendbarkeit:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiAWE,
Belegungsvorschriften:	Keine
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	Zu belegen sind zwei Seminare jeweils im Umfang von 2 SWS PhiUW (4 LP pro Seminar) PhiAE, PhiAW, PhiAWE (3 LP pro Seminar)
Lehrinhalte:	Problemfeld Sprache – Denken – Wirklichkeit: Einführung in Grundprobleme der Erkenntnistheorie und der Sprachphilosophie in systematischer und historischer Perspektive.
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Leistungspunkte (LP):	PhiUW 8 LP PhiAE, PhiAW, PhiAWE: 6 LP
Workload: Kontaktstudium: Selbststudium:	PhiUW: 240 h, davon 60 h Kontaktstudium, 180 h Selbststudium PhiAE, PhiAW, PhiAWE: 180 LP, davon 60 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr, Beginn WiSe
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder mündliche Prüfung über 2 Themen von insgesamt 20-30 Minuten Dauer. Andere Prüfungsformen (z.B. Klausur) sind nach Absprache möglich.
Vergabe der Leistungspunkte	Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der geforderten besonderen Studienleistung sowie Bestehen der Modulprüfung
Besondere Studienleistungen:	Aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre und Nachbereitung der Veranstaltungen, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer begleitender Studienleistungen (schriftliche Reflexionen) nach Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin (6 LP: jeweils ca. 6-8 Seiten pro Seminar; 8 LP: jeweils ca. 10-12 Seiten pro Seminar).
Zuständige Prüfungskommission	Je nach Wahl des Erstfaches: Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.A.) oder Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.Sc.)

Modul (M 4) „Praktische Philosophie“	
Modulnummer:	M 4
Modulleiterin:	Apl. Prof. Dr. Katrin Wille
Qualifikations- und Kompetenzziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Lehrinhalte des Moduls, die sie anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus den Bereichen der praktischen Philosophie erworben haben. Im Rahmen textbasierter Studieneinheiten haben sie die Fertigkeiten erworben, Sinnzusammenhänge kontextuell zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und disziplinar übergreifend einzuordnen. Sie beherrschen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und kennen spezifisch philosophische Denkformen.

Modul (M 4) „Praktische Philosophie“	
Verwendbarkeit:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiAWE,
Belegungsvorschriften:	keine
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	Zu belegen sind zwei Seminare jeweils im Umfang von 2 SWS PhiUW (4 LP pro Seminar) PhiAE, PhiAW, PhiAWE (3 LP pro Seminar)
Lehrinhalte:	Problemfelder Sittlichkeit, Moralität und Recht; Individualität, Person und Gesellschaft: Formen und Normen des menschlichen Zusammenlebens. Einführung in Grundprobleme von Ethik und Sozialphilosophie, politischer Philosophie und Rechtsphilosophie.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Leistungspunkte (LP):	PhiUW: 8 PhiAE, PhiAW, PhiAWE: 6
Workload: Kontaktstudium: Selbststudium:	PhiUW:240 h, davon 60 h Kontaktstudium, 180 h Selbststudium PhiAE, PhiAW, PhiAWE: 180 h, davon 60 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr, Beginn WiSe
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder mündliche Prüfung über 2 Themen von insgesamt 20-30 Minuten Dauer. Andere Prüfungsformen (z.B. Klausur) sind nach Absprache möglich.
Vergabe der Leistungspunkte	Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der geforderten besonderen Studienleistung sowie Bestehen der Modulprüfung
Besondere Studienleistungen:	Aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre und Nachbereitung der Veranstaltungen, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer begleitender Studienleistungen (schriftliche Reflexionen) nach Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin (6 LP: jeweils ca. 6-8 Seiten pro Seminar; 8 LP: jeweils ca. 10-12 Seiten pro Seminar).
Zuständige Prüfungskommission:	Je nach Wahl des Erstfaches: Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.A.) oder Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.Sc.)

Modul (M 5) „Ästhetik“	
Modulnummer:	M 5
Modulleiter:	Prof. Dr. Rolf Elberfeld
Qualifikations- und Kompetenzziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Lehrinhalte des Moduls, die sie anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus den Bereichen Wahrnehmungslehre, Kunstphilosophie und Ästhetik erworben haben. Im Rahmen textbasierter Studieneinheiten ggf. in Verbindung mit Analysen von medial unterschiedlich vermittelten ästhetischen Erfahrungen haben sie die Fertigkeiten erworben, ästhetische Sinnzusammenhänge kontextuell zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und im Rahmen der verschiedenen Künste einzuordnen.
Verwendbarkeit:	PhiAW, PhiAWE,

Modul (M 5) „Ästhetik“	
Belegungsvorschriften:	keine
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	2 Lehrveranstaltungen: 1) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS) 2) 1 Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Gegebenenfalls kann das Modul auch durch ein vierstündiges Seminar absolviert werden.
Lehrinhalte:	Philosophie der Wahrnehmung und der Sinne. Ordnung der Künste (auch in interkultureller Perspektive). Einführung in die Problematik des Begriffs der Kunst im Verhältnis von wissenschaftlicher und künstlerischer Praxis. Fragen der Medialität des menschlichen Weltumgangs sowie der speziellen Medien der Wahrnehmung und der Künste.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Leistungspunkte (LP):	6
Workload:	180 h
Kontaktstudium:	60 h
Selbststudium:	120 h
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder mündliche Prüfung über 2 Themen von insgesamt 20-30 Minuten Dauer. Andere Prüfungsformen (z. B. Klausur) sind nach Absprache möglich.
Vergabe der Leistungspunkte	Regelmäßige Teilnahme in den Seminaren, Erbringung der geforderten besonderen Studienleistung sowie Bestehen der Modulprüfung
Besondere Studienleistungen:	Aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer begleitender Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll u.ä.) nach Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin
Zuständige Prüfungskommission:	Je nach Wahl des Erstfaches: Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.A.) oder Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.Sc.)

Modul (M 6) „Kultur- und Medienphilosophie“	
Modulnummer:	M 6
Modulleiter:	Prof. Dr. Andreas Hetzel
Qualifikations- und Kompetenzziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Lehrinhalte des Moduls, die sie anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus verschiedenen kulturphilosophisch und medienphilosophisch relevanten Bereichen erworben haben. Im Rahmen textbasierter Studieneinheiten, ggf. unter Einbeziehung kulturwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Untersuchungen, haben sie die Fertigkeiten erworben, Sinnzusammenhänge in ihren kulturellen Kontexten zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und (inter)disziplinär übergreifend einzuordnen.
Verwendbarkeit:	PhiAW, PhiAWE,
Belegungsvorschriften:	keine

Modul (M 6) „Kultur- und Medienphilosophie“	
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	2 Lehrveranstaltungen: 1) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS) 2) 1 Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Gegebenenfalls kann das Modul auch durch ein vierstündiges Seminar absolviert werden.
Lehrinhalte:	Problemfeld Kultur – Mensch – Medien: Einführung in Probleme und Positionen der Kulturphilosophie, Kulturtheorie und Medienphilosophie, die die Rolle des Menschen im Spannungsfeld von Kultur und ihren symbolischen Formen als Medien der Weltbildung thematisieren. In besonderen Lehrveranstaltungen können auch Themen wie Schriftlichkeit, Wissenschaftstheorie, Anthropologie oder Religionsphilosophie behandelt werden.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Leistungspunkte (LP):	6
Workload: Kontaktstudium: Selbststudium:	180 h 60 h 120 h
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder mündliche Prüfung über 2 Themen von insgesamt 20-30 Minuten Dauer. Andere Prüfungsformen (z.B. Klausur) sind nach Absprache möglich.
Vergabe der Leistungspunkte	Regelmäßige Teilnahme in den Seminaren, Erbringung der geforderten besonderen Studienleistung sowie Bestehen der Modulprüfung
Besondere Studienleistungen:	Aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer begleitender Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll u.ä.) nach Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin
Zuständige Prüfungskommission:	Je nach Wahl des Erstfaches: Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.A.) oder Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.Sc.)

Modul (M 7) „Texte und Positionen“	
Modulnummer:	M 7
Modulleiter:	Prof. Dr. Andreas Hetzel
Qualifikations- und Kompetenzziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse und Überblickswissen im Feld der Philosophiegeschichte. Durch eine vertiefende Lektüre und Interpretation ausgewählter klassischer Texte sind sie mit dem reichen Problembestand der philosophischen Tradition vertraut. Sie verfügen über die Fähigkeit, komplexe Problemzusammenhänge in den jeweiligen historischen Kontexten zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und disziplinär übergreifend einzuordnen.
Verwendbarkeit:	PhiAW, PhiAWE,
Belegungsvorschriften:	keine

Modul (M 7) „Texte und Positionen“	
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	Zu belegen sind eine Vorlesung und ein Seminar oder zwei Vorlesungen oder zwei Seminare jeweils im Umfang von 2 SWS (3 LP)
Lehrinhalte:	Geschichte des philosophischen Denkens. Überblick über die Grundprobleme der europäischen Philosophie und die Hauptepochen ihrer Geschichte, Lektüre, Interpretation und historische Positionierung klassischer philosophischer Werke, exemplarische Einblicke in außereuropäische Traditionen des philosophischen Denkens
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Leistungspunkte (LP):	6
Workload: Kontaktstudium: Selbststudium:	180 h 60 h 120 h
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester.
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder mündliche Prüfung über 2 Themen von insgesamt 20-30 Minuten Dauer. Andere Prüfungsformen (z. B. Klausur) sind nach Absprache möglich.
Vergabe der Leistungspunkte	Regelmäßige Teilnahme in den Seminaren, Erbringung der geforderten besonderen Studienleistung sowie Bestehen der Modulprüfung
Besondere Studienleistungen:	Aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer begleitender Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll u.ä.) nach Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin
Zuständige Prüfungskommission	Je nach Wahl des Erstfaches: Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.A.) oder Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.Sc.)

Modul (M 8) „Schlüsselkompetenzen“	
Modulnummer:	M 8
Modulleiter:	PD Dr. Lars Leeten
Qualifikations- und Kompetenzziele:	Die Studierenden besitzen erweiterte Kenntnisse der Lehrinhalte der Basismodule des Studienbereichs Philosophie. TM 1: Die Studierenden können grundlegende sozial- und bildungstheoretische Perspektiven auf Inklusions- und Exklusionsprozesse beschreiben und unterscheiden sowie die Relevanz der Kategorien Geschlecht, Migration und Behinderung für die Gestaltung pädagogischer Prozesse aus interdisziplinärer Perspektive erörtern
Verwendbarkeit:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiAWE, PhiERZ, PhiSK
Belegungsvorschriften:	PhiUW: TM 1 PhiAE, PhiAW: TM 2 PhiAWE, PhiSK: TM 2 und TM 3

Modul (M 8) „Schlüsselkompetenzen“	
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	<p>TM 1 Interdisziplinäre Ringvorlesung „Bildung und soziale Differenz“</p> <p>TM 2: Vorlesung oder Seminar aus dem Angebot des Instituts für Philosophie nach Wahl</p> <p>TM 3: Vorlesung oder Seminar aus dem Angebot des Instituts für Philosophie nach Wahl</p>
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Bildungsbezogene Differenzen - Inklusion und Exklusion aus interdisziplinärer Perspektive</p> <p>TM 2: Im Rahmen des Lehrangebots des Instituts für Philosophie frei wählbare Themen aus Bereichen der Module 1 bis 7</p> <p>TM 3: Im Rahmen des Lehrangebots des Instituts für Philosophie frei wählbare Themen aus Bereichen der Module 2 bis 7</p> <p>TM 2 und TM 3 sind besonders geeignet für auswärtige Lehrangebote/Auslandsstudium.</p>
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Leistungspunkte (LP):	<p>PhiUW (1 LP) <i>Anmerkung: Die Vorlesung wird jeweils mit einem LP im Wahlpflichtfach und mit einem LP im Fach Pädagogik kreditiert.</i></p> <p>PhiAE, PhiAW: 3 LP</p> <p>PhiAWE, PhiSK: 6 LP</p>
Workload:	<p>PhiUW 30 h</p> <p>PhiAE, PhiAW: : 90 h</p> <p>PhiAWE, PhiSK: 180 h</p>
Kontaktstudium:	<p>PhiUW 30 h</p> <p><i>Anmerkung: Von den 30 Stunden werden im Wahlpflichtfach 15 kreditiert, die weiteren 15 Stunden werden im Fach Pädagogik kreditiert.</i></p> <p>PhiAE, PhiAW: 30 h</p> <p>PhiAWE, PhiSK: 60 h</p>
Selbststudium:	<p>PhiUW 30 h</p> <p><i>Anmerkung: von den 30 Stunden werden im Wahlpflichtfach 15 kreditiert, die weiteren 15 Stunden werden im Fach Pädagogik kreditiert.</i></p> <p>PhiAE, PhiAW: 60 h</p> <p>PhiAWE, PhiSK: 120 h</p>
Dauer in Semestern:	1 - 2
Häufigkeit des Angebots:	TM 1 in jedem Wintersemester; TM 2 und TM 3 jedes Semester
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls wird durch die Erbringung der besonderen Studienleistung in den für die jeweilige Studienvariante vorgesehenen Teilmodulen nachgewiesen. Das Modul bzw. seine Teilmodule werden bewertet, aber nicht benotet.
Vergabe der Leistungspunkte	Regelmäßige Teilnahme in den Seminaren, Erbringung der jeweils geforderten besonderen Studienleistung.

Modul (M 8) „Schlüsselkompetenzen“	
Besondere Studienleistungen:	TM 1: Aktive Teilnahme und schriftliche Dokumentation des Lernfortschritts (z. B. in Form eines Vorlesungstagebuchs) TM 2 und 3: Aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer begleitender Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll u.ä.) nach Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin.
Zuständige Prüfungskommission:	Je nach Wahl des Erstfaches: Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.A.) oder Ständige Prüfungskommission für den Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang (B.Sc.). Falls das Modul PhiSK in einem anderen als den Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengängen belegt wird, ist die Ständige Prüfungskommission des jeweiligen Studienganges zuständig.

ANLAGE 2 – Übersicht über die Studienvarianten

Abkürzung	Studienvariante
PhiWU	Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.) - Lehramtsoption: Philosophie als Wahlpflichtfach
PhiAW	Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.) - Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung: Philosophie als Wahlpflichtfach
PhiAE	Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.) - Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung: Philosophie als Ergänzungsfach
PhiAWE	Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.) - Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung: Philosophie als drittes Fach
PhiSK	Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.) - Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung: Schlüsselkompetenzmodul Philosophie

Modul	Teilmodul	LP	PhiUW	PhiAE	PhiAW	PhiAWE	PhiSK
			insgesamt 3 Module	insgesamt 3 Module	insgesamt 4 Module	insgesamt 6 Module	insgesamt 1 Modul
M 1 Grundthemen der Philosophie	TM 1: Vorles. od. Sem.	3	PF 6 LP	PF 6 LP	PF 6 LP	WPF zu M2-M8 6 LP	
	TM 1: Vorles. od. Sem.	3					
M 2 Logik und Argumentationstheorie	TM 1: Vorles. od. Sem.	3			WPF zu M 5,6,7 – 6 LP	WPF zu M1, M3-M8 6 LP	
	TM 2: Seminar	3					
M 3 Theoretische Philosophie	TM 2: Seminar	4 (3)	WPF zu M 4 8 LP	WPF zu M 4 6 LP	WPF zu M 4 6 LP	WPF zu M1,M2,M4-M8 6 LP	
	TM 2: Seminar	4 (3)					
M 4 Praktische Philosophie	TM 1: Seminar	4 (3)	WPF zu M 3 8 LP	WPF zu M 3 6 LP	WPF zu M 3 6 LP	WPF zu M1-M3,M5-M8 6 LP	
	TM 2: Seminar	4 (3)					
M 5 Ästhetik	TM 1: Vorles. od. Sem.	3			WPF zu M 2,6,7 – 6 LP	WPF zu M1-M4,M6-M8 6 LP	
	TM 2: Vorles. od. Seminar	3					
M 6 Kultur- und Medienphilosophie	TM 1: Vorles. od. Sem.	3			WPF zu M 2,5,7 – 6 LP	WPF zu M1-M5,M6-M8 6 LP	
	TM 2: Vorles. od. Seminar	3					
M 7 Texte und Positionen	TM 1: Vorles. od. Sem.	3			WPF zu M 2,5,6	WPF zu M1-M6,M8 6 LP	
	TM 2: Vorles. od. Seminar	3					
M 8 Schlüsselkompetenzen	TM 1: Ringvorlesung "Bildung und soziale Differenz"	1	PF 1 LP				
	TM 2: LV Philosophie nach Wahl (Vorl. oder Seminar)	3		PF 3 LP	PF 3 LP	WPF zu M1-M7 6 LP	PF 6 LP
	TM 3: LV Philosophie nach Wahl (Vorl. oder Seminar)	3					
Summe		LP	15	15	21	36	6